

UROlogisch! 08/2021

Therapie des Harnwegsinfekts

Dr. med. Rick Proschmann



Name:

EFN-Nummer:

1. Welche der folgenden Aussagen ist falsch?

- Harnwegsinfektionen können chronisch verlaufen.
- Harnwegsinfektionen werden meist durch Bakterien verursacht
- Akute Harnwegsinfektionen können wiederkehren
- Akute Harnwegsinfektionen werden meist durch Viren verursacht
- Pyelonephritiden müssen gelegentlich parenteral behandelt werden

2. Welche Aussage ist richtig? Phytotherapeutika

- sind nur zur Prophylaxe von HWI geeignet
- sind immer unbedenklich für Schwangere
- sind nur in Kombination mit einem Antibiotikum wirksam
- sind bei Pyelonephritiden anstelle eines Antibiotikums einsetzbar
- sind auszugsweise zur unterstützenden Behandlung von Harnwegsinfektionen zugelassen (S3-Leitlinie 2017)

3. Welche Erreger sind für die meisten akuten Infektionen der Harnwege verantwortlich?

- Escherichia coli
- Klebsiella pneumoniae
- Chlamydien
- Gonokokken
- Mykoplasmen

4. Wieviel Prozent der Frauen leiden unter rezidivierenden Harnwegsinfekten?

2,4 %

5 %

10 %

15 %

20 %

5. Welche der folgenden Gruppen kann nicht laut Empfehlung als „unkomplizierter Harnwegsinfekt“ therapiert werden?

Schwangere ohne sonstige relevante Begleiterkrankungen

Patienten mit Diabetes mellitus und stabiler Stoffwechsellage

Frauen in der Postmenopause ohne sonstige relevante Begleiterkrankungen

Nicht schwangere Frauen in der Prämenopause ohne sonstige Begleiterkrankungen

Kinder ohne sonstige relevante Begleiterkrankungen

6. Was gehört nicht zu den typischen Symptomen einer Zystitis?

Pollakisurie

Allgurie

Imperativer Harndrang

Fieber > 38°C

Schmerzen über der Symphyse

7. Zur Therapie der unkomplizierten Zystitis sollte NICHT als erste Wahl eingesetzt werden

Fosfomycin
Nitroxolin
Cefpodoxim
Nitrofurantoin
Pivmecillinam

8. Die asymptomatische Bakteriurie sollte therapiert werden bei:

Älteren Patienten, die im Heim leben
Dauerkatheter-Trägern
schwangeren Patientinnen mit Harnabflussstörung
Älteren Patienten, die zu Hause leben
Patienten mit Rückenmarksverletzungen

9. Welches Therapeutikum zur Langzeit-HWI-Prophylaxe weist eine nur eingeschränkte Studienlage auf?

Urovaxom
D-Mannose
Cranberryprodukte
Lokale Estradiolgabe
Meerrettichwurzelextrakt und Kapuzinerkressekraut

10. Welches Therapeutikum enthält das Prodrug Arbutin:

Ciprofloxacin

Intravesikale Insillationstherapie

Cranberryprodukte

Cotrimoxacol

Bärentraubenblätter

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.